

STABPUPPENSPIEL

**Stabpuppenspiel
am Schellenberg**



SCHELLENBERG – Die Viertklässler der Primarschule Schellenberg führten am Sonntagabend ein Stabpuppenspiel zur Leidensgeschichte Jesu Christi in der Pfarrkirche auf. Christian Fuchs übte das Puppenspiel mit den Kindern ein. Die freiwilligen Spenden werden für das Projekt Mütterheim «Casa Divina Providencia» von Bischof Kräutler in der brasilianischen Diözese Xingu verwendet. Eine Wiederholung des Stabpuppenspiels findet am Karfreitag um 10 Uhr wiederum in der Pfarrkirche statt. (pt)

LESERMEINUNG

**Antisemitismus bzw.
Antiliechtenstein**

Sowohl im Vaterland als auch im Volksblatt wurde der Vortrag von Frau Univ.-Prof. Dr. Erika Weinzirl rezensiert, welcher auf Einladung der Liechtensteiner Freunde von Yad Vashem (Holocaust-Gedenkstätte in Jerusalem) am letzten Mittwoch in Vaduz gehalten wurde. Gemäss dem Volksblatt stellte Frau Weinzirl in der Einleitung fest, dass das, über was sie zu referieren habe, leider kein erfreuliches Thema sei, aber dass die Österreicher sich diesem Thema stellen müssten.

Das «Stellen müssten» ist so eine Sache für sich. Sind wir Kinder verantwortlich für die Taten unserer Vorfahren? Die Vergangenheitsbewältigung ist das eine Thema zum Holocaust. Die aktuelle Geschichtsschreibung ist ein anderes, sehr aktuelles Thema. So wird beispielsweise Liechtenstein im Buch: Die tödliche Utopie/Bilder, Texte, Dokumente, Daten zum dritten Reich vom Münchner Institut für Zeitgeschichte, erste Auflage Oktober 1999 bis vierte Ausgabe März 2002. ISBN 3-9807890 der Staat Liechtenstein, im Gegensatz zur Schweiz, auf verschiedensten Karten dem Nazi-Deutschland, und somit dem Verantwortungsbereich der Nazis, zugeschlagen. Dieselben Karten werden auch in der Ausstellung über das Hitlerdeutschland am Obersalzburg präsentiert.

Solche Karten findet man auch in Holocaustmuseen in Israel. Nicht genug damit, auch in Publikationen, welche im Verantwortungsbereich von Frau Weinzirl entstanden sind, wird Liechtenstein, wiederum im Gegensatz zur Schweiz, in den Schuldkreis der Nazi gezeichnet. Das Fazit, dass Liechtenstein nichts mit dem Hitlerdeutschland am Hut hatte, kann schon lange der Liechtensteiner Historikerkommission vorweggenommen werden. Dass solche Falschdarstellungen immer wieder in Ausstellungen, Büchern, CD-ROM aufscheinen und nicht öffentlich entschuldigt werden, schmerzt mich immer wieder und führt schlussendlich dazu, dass wir am Schluss noch Schuldige werden, wenn solche Informationen nicht gezielt korrigiert werden.

Hans Frommelt, Gapont 4, Triesen

Der Tanz und der Terror

Brennende Aktualität getanzt von Galili Dance beim Bregenzer Frühling

BREGENZ – Zwei Tänzer auf der Bühne, jeder schlägt sich, bis die Haut sich rötet – endlos quälend dieser Pulsschlag der Gewalt, auch für die Zuschauer. «Es reicht!», ruft es aus dem Saal. Es reicht wirklich und Schweigen ist Zustimmung. Der Choreograf Itzik Galili schweigt nicht und zeigt in «For Heaven's Sake» einen Tanz gegen den Krieg und gegen die menschliche Dummheit.

• Gerolf Hauser

Die US-Administration ist lebendigstes Beispiel für jene Art von Dummheit, die Gewalt, Macht und Besitzgier zum Lebensinhalt macht. Aber auch die schrecklichen Auseinandersetzungen im Israel-Palästina-Konflikt zeigen sie. Die in den Niederlanden beheimatete Tanzkompanie Galili Dance setzt sich in tänzerischer Form in «For Heaven's Sake» mit dem Konflikt im Nahen Osten auseinander. Itzik Galili, künstlerischer Leiter des Ensembles, selbst Betroffener der Auseinandersetzungen in Palästina, bringt es auf den Punkt: «Ich wollte mit diesem Stück meine und Ihre Emotionen wachrütteln und lauthals hinaus-schreien: Es ist genug!»

Zerbrechliche Schönheit

Kriegstrommeln, fünf Trommler im Bühnenhintergrund produzieren ein Ostinato, das bis ins Blind-



Der Choreograf Itzik Galili zeigte beim Bregenzer Frühling in «For Heaven's Sake» einen Tanz gegen den Krieg und gegen die menschliche Dummheit.

werden aufhetzt. Vier Tänzerinnen und fünf Tänzer im militärischen Olivgrün zeigen die Welt der Auseinandersetzungen, einzeln, zu zweit, in der Gruppe – wer ist Opfer, wer Täter? Itzik Galili, einer der interessantesten Choreographen der neuen Generation, gelingt es, in grossartiger Gegenüberstellung von Weichheit und Athletik traumatische Erfahrungen der Gewalt sichtbar zu machen. Spektakuläre Tempi werden der zerbrechlichen Schönheit der Duette

entgegengesetzt. Und immer wieder dieses Festgenagelt-Sein, dieses Sich-im-Kreis-Drehen, ein Fuss fest am Boden, der andere dreht den Körper, wie ein angebundener Esel beim Wasserpumpen sich im Kreis dreht.

Und dann der Bruch: Die klagen-den orientalischen Klänge des Leidens, zu der die Verletzten und Verwundeten sich mühsam bewegen. Und fällt einer, fliehen die anderen – und gibt es Brot, reisst man es sich in einem makabren Tanz

gegenseitig aus der Hand: Der Krieg hat auch die Seelen verkrüppelt. So endet dieses politisch engagierte und ergreifende Tanztheater, dieser Altraum voll wuchtiger und zugleich sensibler Bilder, mit der Suche nach Menschlichkeit.

Bregenzer Frühling: 19. 4.: «Die Idioten», 25. und 26. 4.: Aterballetto «Les Noces Cantata», jeweils 20 Uhr im Festspielhaus Bregenz. Vorverkauf: Bregenz Tourismus (Tel 00423 5574/4080), Internet: www.bregenzticket.at.

Der Frühling kann kommen!

Frühlingserwachen beim Holz-Park im alten Riet

SCHAAN – Über das Wochenende standen bei der Holz-Park-Geschäftsstelle Tür und Tor offen. Der Frühling kam wie gerufen. Interessierte konnten sich bei der Frühjahrs-Ausstellung über Neuigkeiten erkundigen, welche die vier veranstaltenden Firmen präsentierten: Alles rund ums Holz (Holz-Park AG), Türen und Tore (Klaus Nigg), Gartengestaltung (Alex Kind) und Auto (Garage Max Beck).

• Martin Risch

Die Veranstalter der Frühjahrs-Ausstellung boten einen bunten Strauss von Möglichkeiten, um mit neuen und bewährten Ideen

ins Frühjahr zu starten. Bei der Holz-Park AG stand und steht man auf Holz. Der Besucher kann über unzählige Parkett-Arten gehen, sich auf exklusiven Gartenmöbeln ausruhen und sich dabei von einer fachkundigen Person beraten lassen. Wer sich seinen Wunschparkett selber legen möchte oder eine neue Holzdecke montieren will, findet im Holz-Park auch die dafür nötigen Montageutensilien.

Ebenso derjenige, der schon immer von eigenem exklusiven Garten geträumt hat. Er kann sich diesen von der Firma Alex Kind, Gartengestaltung, Gamprin, planen und realisieren lassen, wobei die Möglichkeiten beinahe die Fantasie

übertreffen. Ob mit oder ohne Teich, ob Stein- oder Holzterrasse, jeder kann sich sein eigenes kleines Gartenparadies erschaffen lassen.

Die Garage Max Beck in Schaan hatte um den Holz-Park die neuesten Modelle von Rover und MG parkiert – Modelle, die jedem Gelände gut anstehen und für Ausfahrten in den kommenden Frühling geradezu einladen. Dass man vor der Ausfahrt keine schweren Garagentore öffnen muss, dafür sorgt Klaus Nigg aus Schaan, der bei der Ausstellung demonstrierte, dass er Tür und Tor öffnet, egal ob er alte Tore nachrüsten muss oder von Beginn an eine bequeme Elektroversion montieren kann.

Und schliesslich war an der Aus-

stellung auch für kulinarische Frühlingserwachen gesorgt: Wer kaum Winterspeck angelegt hatte, konnte sich mit Speis und Trank in Frühjahrsform bringen und dabei gleichzeitig den Liechtensteiner Behindertenverband und das Heilpädagogische Zentrum unterstützen, welchen der Erlös zugute kommt.

ANZEIGE

PanAlpina Sicav

Alpina V

Preise vom 11. April 2003

Kategorie A (thesaurierend)

Ausgabepreis: € 42.00

Rücknahmepreis: € 41.13

Kategorie B (ausschüttend)

Ausgabepreis: € 40.30

Rücknahmepreis: € 39.46

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz

ANZEIGE

Silicon Valley Equities

NAV (+ Ausgabe-Kommission)
Kurs 11.4.03

USD **48,22**



Hermann Finance AG
Austrasse 59, Vaduz, Liechtenstein
Telefon +423 / 399 33 66

It's Money

www.hermannfinance.com



Frühlingausstellung bei der Firma Holzpark AG im alten Riet 102 in Schaan. Der Geschäftsführer Otto Camnada gibt seinen Kunden eine fachliche Beratung.